

HI. Helena und HI. Barbara

Rechtzeitig vor Weihnachten kamen die beiden um 1750 gemalten Bilder aus der Werkstatt von Mag. Art. Alicja Dabrowski zurück in die Kirche. Dank großzügiger Sponsoren war es möglich, sie – wie schon im Sommer das Hochaltarbild – einer restauratorischen Reinigung zu unterziehen, sodass der Schmutz der vergangenen Jahrzehnte entfernt ist und sie nun wieder viele Details erkennen lassen, die vorher kaum mehr zu sehen waren. So kam auch ein zuvor fast unkenntlicher Engel auf dem Bild der Heiligen Barbara unter dem Kelch wieder zum Vorschein und ist nun wieder gut zu erkennen. Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren, die dieses Projekt möglich gemacht haben!



HI. Helena



HI. Barbara

Restaurierung des Marienaltarbildes

Nach der restauratorischen Reinigung des Hochaltarbildes und der beiden Heiligendarstellungen im vergangenen Jahr startete das nächste Projekt mit der Abnahme des barocken Bildes vom Marienaltar und dessen Transport ins Atelier

der Restauratoren. Die nun entstandene Lücke am Seitenaltar wurde bewusst nicht verhängt, sondern soll



insbesondere in der Fastenzeit zum Innehalten und Nachdenken anregen, indem in der Tradition der Fastentücher auch die Augen „fasten“ und diese nichts Prachtvolles zu sehen bekommen.



Sie wollen auch, dass unsere Kirche in Zukunft noch in Schönheit erstrahlt? Dann unterstützen Sie uns bitte bei unseren kommenden Restaurierungsvorhaben:

„Die Kreuzigung Christi“ 3 576.- €
(Seitenaltarbild)
„Flucht aus Ägypten“ 744.- €
(Wochentagskapelle)
„Große Engel“ 3 600.- €
„Halbvasen und kleine Kreuzigung“ 1 260.- €
(Hochaltar)

Bildungswerk

Die Vorträge im Rahmen des katholischen Bildungswerkes haben in unserer Pfarre eine lange Tradition und erfreuen sich stets großen Zuspruchs.

Am 5. März fesselte Dr. Alexander Juraska die Zuhörerschaft mit seinen Ausführungen über „Die Bedeutung der Rothschilds für Döbling und den First Vienna FC 1894“.



P F A R R K A L E N D E R

Katholisches Bildungswerk

Dienstag, 9. April 2024 um 19:30 Uhr
„DIE JOHANNITER IN ÖSTERREICH
Geschichte und Wirken“
Clemens Gibel

OSTERFEIERLICHKEITEN

Palmsonntag, 24. März
9:30 Uhr Kinderkirche mit Palmweihe
Gründonnerstag, 28. März
18:30 Uhr Letztes Abendmahl
Karfreitag, 29. März
15:00 Uhr Kreuzwegandacht
18:30 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Karsamstag, 30. März
ab 10:00 Uhr Anbetung beim HI. Grab
20:00 Uhr Osternachtfeier mit anschl. Agape
Ostersonntag, 31. März
9:30 Uhr Kinderostersonntag mit Speisenweihe
Ostermontag, 1. April
9:30 Uhr Emmausgottesdienst

JUGENDMESSE

Samstag, 6. April 2024 um 18:00 Uhr

FESTGOTTESDIENST DER RAUCHFANGKEHRER

Freitag, 3. Mai 2024 um 17:00 Uhr

ERSTKOMMUNION

Sonntag, 5. Mai 2024 um 9:30 Uhr

FRONLEICHNAMSPROZESSION

Sonntag, 2. Juni 2024 um 9:30 Uhr

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Erstmals auch bei uns!

„Kirche mit allen Sinnen erfahren“

Freitag, 7. Juni 2024 ab 18:00 Uhr

18:00 Uhr - Kirche mit allen Sinnen für Kinder
19:00 Uhr - Come2pray
20:00 Uhr - Mit dem HI. Rochus durch die Kirche unterwegs (Kirchenführung)
21:00 Uhr - Offene Kirche erleben
ab 18:00 Uhr - Buffet mit biblischen Köstlichkeiten und Messweinverkostung

FUSSWALLFAHRT NACH MARIA MOOS

Freitag 21. bis Sonntag 23. Juni 2024

Bitte um ehebaldige Anmeldung!

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Pfarrhomepage
www.pfarreneustift.at

WhatsApp-Kanal: „PFARRE NEUSTIFT am Walde“
<https://whatsapp.com/channel/0029VaE11GfJkK72hwvv0r1Q>

Instagram: „pfarreneustiftamwalde“
<https://www.instagram.com/pfarreneustiftamwalde?igsh=ODNxOWV6eGczMW1v>

Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr (anschl. Pfarrkaffee), Vorabendmesse samstags 18:00 Uhr
Kontakt: Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyberggasse 1
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14
E-Mail: kanzlei@pfarreneustift.at Homepage: www.pfarreneustift.at
Kanzleistunden: montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)
Spendenkonto: Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802



www.pfarreneustift.at

März 2024



Liebe Pfarrgemeinde!

Ostern, das große Fest des Christentums, wird in verschiedenen Regionen der Erde sehr unterschiedlich gefeiert. So ist es auch in meiner Heimat Indien ganz anders als hierzulande. Ich möchte ein wenig von meinen Kindheitserinnerungen an Ostern erzählen. Eigentlich umfasst Ostern die gesamte Fastenzeit bis zum Osterfest und noch darüber hinaus. Deshalb möchte ich hier die Zeit von Fasching bis Ostern ein wenig schildern.

Im syro-malabarischen Ritus dauert die Fastenzeit 50 Tage. Wir haben keinen Faschingsdienstag, sondern der Fasching endet mit dem Faschingssonntag. An diesem Tag essen syro-malabarische Christen Fleisch und Fisch, sowohl mittags als auch abends. Ab Mitternacht beginnt dann die Fastenzeit. Wir haben also keinen Aschermittwoch, sondern einen Aschermontag. Die Menschen gehen in die Kirche und erhalten dort das Aschenkreuz. Gegessen wird üblicherweise nur noch einmal am Tag. Dann beginnt die Zeit des Fastens und der Buße. Während der Fastenzeit gibt es vor allem zahlreiche Prozessionen auf die Gipfel der Berge, bei denen das Leiden Christi auf dem Weg nach Golgatha nachempfunden wird.

Ein wichtiger Tag gegen Ende der Fastenzeit ist der Palmsonntag. Viele gehen an diesem Tag in die Kirche und holen sich dort „Palm“zweige. Bei uns sind es keine Palmkätzchen, sondern Zweige vom Kokosbaum. Die Menschen bringen diese nach Hause und die Mütter verwenden einen Teil davon, um daraus

Treffpunkt

Pfarre



ein Kreuz zu formen und dieses am Gründonnerstag ins ungesäuerte Brot zu stecken.

In meiner Kindheit habe ich von meinen Großeltern gehört, dass wir die Palmzweige gut aufbewahren sollen. Es wird damit nämlich ein Aberglaube verknüpft. Jenem, dessen Kokospalmenzweig als erstem verwelkt, soll großes Unheil widerfahren, er müsse sterben, so erzählten die Großeltern. Deshalb sahen wir es als unsere Aufgabe an, die gesegneten Zweige gut zu behandeln und vor dem vorzeitigen Verwelken zu schützen.

Der Gründonnerstag ist ein weiterer bedeutsamer Tag in der Fastenzeit. In Gedenken an die Israeliten in Ägypten ist mir dieser Tag als ein besonderer Familientag in Erinnerung. Nach dem Abendgottesdienst versammelten sich spät abends alle Familienmitglieder. Es war eine Zusammenkunft der Großfamilie und wir feierten das Paschafest der Israeliten. Ich erinnere mich noch sehr gut, wie wir es in meiner Kindheit in unserer Familie gefeiert haben. Wir haben zuhause ungesäuertes Brot gemacht und abends kamen meine Onkel, Tanten, Cousins und Cousinen. Es war das älteste Familienmitglied der Familie, bei uns der Großvater, der das ungesäuerte Brot schnitt und je nach dem Alter an alle verteilte. Als Kinder mussten wir immer darauf sehr lange warten um ein Stück von diesem Brot zu bekommen. Die kleineren Kinder fingen oft an zu weinen. Zu diesem Brot gab es auch eine besondere Milch zu trinken, mit Kokos, Rohrzucker und anderen köstlichen Zutaten. Manchmal gab es auch Bananen dazu. Vor und nach dieser Feier beteten wir gemeinsam.

Der Karfreitagsgottesdienst fand stets am Nachmittag in der Kirche statt. Unsere große Kirche bot sehr vielen Leuten Platz. Die Familien pilgerten von zu Hause im Gedenken an den Kreuzweg Jesu zur Kirche. Dafür nahmen manche Familien einen mehreren Kilometer langen beschwerlichen Weg auf um zur Feier der Karfreitagsgottesdienst zu gelangen.

Endlich war der große Tag gekommen, der Ostersonntag. Die Auferstehungsmesse fand mitten in der Nacht statt, meistens gegen 03.00 Uhr in der Früh. Es war immer eine große Herausforderung für uns Kinder, zu dieser Messe in die Kirche zu gehen. Unsere Eltern weckten uns oft nicht auf. Zum Glück

(Fortsetzung umseitig)

gab es mehrere Messen am Ostersonntag und wir durften erst zu einer späteren in die Kirche gehen. Das Bestreben von uns Kindern war es dennoch, schon in die Auferstehungsmesse zu gehen, denn danach war die Fastenzeit für uns zu Ende und es gab endlich Gutes zu essen. Das Mittagessen am Ostersonntag war stets ein besonderes Essen, zu welchem auch Nachbarn anderer Konfessionen eingeladen waren.

Viele Gläubige besuchen während der 50 Tage der Fastenzeit täglich die Kirche. Für uns Kinder gab es einen ganz besonderen Anreiz, ebenfalls die ganze Fastenzeit durchzuhalten. Man erhielt vom Pfarrer eine kleine Aufmerksamkeit. Ich erinnere mich an ein Trinkglas und an einen Kugelschreiber, den ich damals als Kind erhalten habe.

Pater Reji Muthukkattil

Wir sind eine kleine Pfarre, dennoch ist bei uns immer sehr viel los. Was genau, das lässt sich stets aktuell auf unserer Homepage nachlesen: www.pfarreneustift.at Eine Auswahl finden Sie auch nachfolgend in gedruckter Form.

Außerdem gibt es Terminankündigungen auf dem WhatsApp Kanal „PFARRE NEUSTIFT am Walde“ und dem nahezu monatlich erscheinenden Infoblatt „Pfarre Neustift aktiv“. Die Jugend unserer Pfarre kommuniziert ihre Belange zudem noch auf Insta unter „pfarreneustiftamwalde“.

Das war 2023

Das Jahr 2023 ist Geschichte und wie immer fragt man sich, wie es gelaufen ist. Pfarrlich gesehen war es wohl sehr in Ordnung. Wir mussten uns zwar wieder von mehreren Pfarrmitgliedern verabschieden, konnten aber auch viele neue Menschen in unserer Pfarre begrüßen und willkommen heißen. Viele schöne Gottesdienste wurden miteinander gefeiert, Sakramente vorbereitet und gespendet. Besonders schön waren auch die Pfarrwochenenden – die Fußwallfahrt nach Maria Jeutendorf, das Schiwochenende in Krieglach und das Pfarrfamilyweekend in Oberleis – die uns immer wieder aufs Neue verbinden und unsere Gemeinde stärken. Dafür ein Danke und auch die Bitte an Gott, dass wir auch weiterhin den Weg gemeinsam gehen.

Sternsinger

„Durchgeweht“ - das war das Motto der Sternsingerrunde am ersten Tag. Das Wetter zeigte alle Facetten und machte es den Kindern nicht sehr leicht. Am zweiten Tag waren insgesamt drei Gruppen im Pfarrgebiet unterwegs.

Der Stern kam am Dreikönigstag in der Kirche an - und hinter ihm zogen die Weisen aus dem Morgenland ein. Diesmal wurde die Messe von und mit den Sternsängern gestaltet.



Für den letzten Nachmittag nahmen die Kinder Schirme und Gummistiefel mit und selbst Schwimmflügerl hätten sich wohl als nützliches Accessoire erwiesen. Tapfer machten sie sich die Mädchen und Buben auf den Weg. Ein Dankeschön an alle wetterfesten Kinder und deren Begleitpersonen - und natürlich an alle, die diesmal für die Kinder Guatemalas und deren Ausbildung gespendet haben!



90. Geburtstag

Franz Niedermayer, dessen Familie schon seit Jahrhunderten in Neustift am Walde ansässig ist, feierte im Jänner seinen 90. Geburtstag. Grund genug um beim Pfarrcafé das Glas zu erheben und auf ihn anzustoßen. Jahrelang war er in unserer Pfarre für das Entzünden des Osterfeuers vor der Auferstehungsfeier am Karsamstag verantwortlich.



Familienmesse Pfarrfaschingsbrunch

21. Jänner 2024 - Was für ein Vormittag! Die Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder unter dem Thema „Gott macht unser Leben bunt“ zauberte auch so manches Lächeln in die Gesichter der Erwachsenen. Das anschließende mit viel Liebe und einem Stehgreiftheaterstück der Kracher – unserer jüngsten Pfarrmitglieder - erzielte



„standing ovations“ und Jung und Alt konnten sich danach am - wie jedes Jahr köstlichen - Pfarrbrunch-Buffer laben. Es ist immer wieder schön, dass so viele mit Freude und Enthusiasmus mit-helfen und zur guten Stimmung beitragen.



Kultur & mehr



Eine faszinierende Frau sowie das bewegte Leben ihrer Familie wurde unseren Seniorinnen und Senioren in einer hervorragenden Überblicksführung durch die Ausstellung „Clementine d'Orleans, Royale Influencerin“ im Palais Coburg nähergebracht. „Tochter eines Königs, selbst nicht Königin, doch Mutter von Königen“, so stellt sie die Inschrift auf ihrem Grabstein dar. Clementine d'Orleans war die erste Bewohnerin und Gestalterin des Palais Coburg, selbstbewusste und erfolgreiche Netzwerkerin sowie auch liebevolle Mutter und Großmutter.

Fest des Hl. Franz von Sales

Das Fest zu Ehren des Heiligen Franz von Sales, dem Ordenspatron der Ordensgemeinschaft der Missionare des Heiligen Franz von Sales, dem auch Pater Reji angehört, wurde dieses Mal am 24. Januar von Pater Reji, unserem Pfarrmoderator, gemeinsam mit seinen Mitbrüdern Pater Antony, Pater Anil und Pater Manikumar gefeiert. Die Feier begann mit einer Festmesse in der Kirche. In seiner Predigt gab Pater Antony einen Einblick in die Spiritualität des Heiligen Franz von Sales. Er betonte, dass es gemäß der Spiritualität von Franz von Sales keine vorgefertigten Lösungen gibt; vielmehr muss jeder seine Spiritualität in seinem eigenen Umfeld leben.

Nach der Festmesse versammelten sich alle im Pfarrsaal. Eine kleine Tanzgruppe der Missionsschwestern der Königin der Apostel bereicherten den Abend mit traditionellen indischen Tänzen. Anschließend gab es eine festliche Agape mit verschiedenen köstlichen indischen Spezialitäten, zubereitet von Pater Reji. Das Fest des Heiligen Franz von Sales ist mittlerweile in Neustift zu einer Tradition geworden.



Bei diesem Fest und anderen Veranstaltungen konnten insgesamt 1.600.- € für ein Heim für pensionierte Priester der „Missionare des Heiligen Franz von Sales“ in der Südwestprovinz in Kerala, Indien, gesammelt werden. Der Bau des Seniorenheimes schreitet zügig voran. Voraussichtlich wird es am 24. Jänner 2025 gesegnet und seiner Bestimmung übergeben werden.



Come2stay - Gschnas



Die Come2stay - Familie feierte ausgelassen den Fasching mit einem Gschnas. Gemäß dem Motto „Schräge Vögel“ gab es originelle Kostüme und natürlich eine tänzerische Mitternachtseinlage. Passend zum Thema trällerten zwei der schrägen Vögel ein Lied und tanzten mit Handpuppen dazu.



Fasching

Besonders großen Zuspruchs erfreute sich das Pfarrcafé am Faschingssonntag. Zum Kaffee gab es dem Anlass entsprechend köstliche Krapfen mit Marillenmarmeladenfüllung.



Kultur&mehr traf sich dann am Faschingsdienstag im Landhaus Huber und ließ bei einem köstlichen Heringsschmaus den Fasching ausklingen, ehe die 40-tägige Fastenzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest begann.



Pfarrschiwochenende



Gut is' gangen - nix is' g'scheh'n. Trotz wenig „Oster“schnees im Februar und frühlinghaften Temperaturen haben wir den einzigen Ort in Krieglach und Umgebung mit winterlichen Bedingungen gefunden: die Pfarrkirche – dort war es

eisig kalt! Diese wurde sodann mit musikalischer und thematischer Gestaltung klimatisch erwärmt. Schorsch, unsere Schafshandpuppe, vermittelte in gewohnt kindergerechter Weise die Schriftlesungen. Ein Kegelaabend und Kunstbahneisstockschießen rundeten das Rahmenprogramm ab.



Aschermittwoch

Der Kinder-Aschermittwoch 2024 war ein wahrlich großes Fest. Fastenzeit heißt nicht einfach nur auf etwas zu verzichten, sondern manchmal geht es auch darum, mehr zu machen. Der Pfarrfastenvorsatz hängt in diesem Jahr auf dem Pfarr-Garagentor: Wir möchten uns darum bemühen, auch das, was sinnlos erscheint, positiv zu verändern - Alles wird gut!



Und weil vor allem in der Fastenzeit hauptsächlich die Veränderung des Herzens und nicht nur die Verbesserung der Figur im Vordergrund steht, macht die Valentinskarte auch Sinn. Pater Reji spendete das Aschenkreuz und nach der gemeinsamen Gestaltung des Fasten-Altartuchs gab es eine gute Fastensuppe. Am Abend wurde schließlich noch eine Gemeindemesse mit Aschenkreuzauflegung gefeiert und der Beginn der Fastenzeit besiegelt.

